

FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Baden-Württembergs Kitas haben die bundesweit besten Personalschlüssel

Gütersloh, 24. August 2015. Auf eine vollzeitbeschäftigte Kita-Fachkraft kommen in Baden-Württemberg durchschnittlich 3,1 ganztags betreute Krippen- oder 7,7 Kindergartenkinder. Günstiger sind die Personalschlüssel in keinem anderen Bundesland. Das geht aus dem aktuellen „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann Stiftung hervor. Damit hat Baden-Württemberg die Personalschlüssel in seinen Kitas erneut verbessert: Zwei Jahre zuvor war eine Erzieherin in Baden-Württemberg durchschnittlich noch für 3,5 Krippen- oder 8,6 Kindergartenkinder zuständig.

Vor zwei Jahren hatte Baden-Württemberg in beiden Altersgruppen noch hinter Bremen auf Position zwei gelegen. Die Verbesserung Baden-Württembergs im Kindergartenbereich, also bei den Kindern ab drei Jahren, ist der größte Qualitätssprung aller Bundesländer in den vergangenen zwei Jahren. Auch im Krippenbereich bei den unter Dreijährigen haben nur drei Länder (Hamburg, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz) ihren Personalschlüssel noch deutlicher verbessert als Baden-Württemberg – das allerdings von niedrigerem Ausgangsniveau.

Baden-Württemberg hat damit fast die Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis erreicht, denen zufolge bei den unter Dreijährigen eine Erzieherin für höchstens drei Kinder verantwortlich sein sollte. Für die Altersgruppe ab drei Jahren sollte der Personalschlüssel nicht schlechter als 1 zu 7,5 sein. Das tatsächliche Betreuungsverhältnis im Kita-Alltag fällt ohnehin ungünstiger aus als der Personalschlüssel, weil Erzieher und Erzieherinnen mindestens ein Viertel ihrer Zeit für Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung aufwenden.

Zwischen den Bundesländern unterscheiden sich die Personalschlüssel nach wie vor stark. Im Osten müssen sich Erzieherinnen generell um deutlich mehr U3-Kinder kümmern (1 zu 6,1) als im Westen (1 zu 3,6). Die Betreuungsverhältnisse für die Kindergartengruppen sind in den alten Ländern im Durchschnitt ebenfalls besser (West 1 zu 8,9; Ost 1 zu 12,4). „Angesichts der konstant hohen Unterschiede zwischen den Bundesländern werden bundeseinheitliche Qualitätsstandards für Kindertagesbetreuung immer drängender“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung. Dort könnten neben Fachkraft-Kind-Relationen auch Zeitbudgets für Aufgaben wie Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit sowie Standards für berufsbegleitende Beratung der pädagogischen Fachkräfte festgelegt werden.

Der diesjährige „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ analysiert deshalb auch die strukturellen Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen und Erzieher. In Baden-Württemberg bieten die Kitas auch jungen Erzieherinnen eine vergleichsweise hohe Arbeitsplatzsicherheit. Lediglich 28 Prozent der ausgebildeten Fachkräfte unter 25 Jahren haben in Baden-Württemberg einen befristeten Vertrag. Bundesweit gilt das für 41 Prozent des Kita-Personals in dieser Altersgruppe.

Die insgesamt hohe Bindung an den Arbeitgeber lässt jedoch in einigen Tätigkeitsbereichen rapide nach. Während die Kita- und Gruppenleitungen als Stammpersonal zumeist unbefristet angestellt sind, hat in Baden-Württemberg jede vierte gruppenübergreifend tätige Fachkraft

(bundesweit 21 Prozent) nur einen Zeitvertrag. Von den Inklusionsfachkräften sind sogar mehr als die Hälfte (53 Prozent) befristet angestellt. Bundesweit trifft das lediglich auf 31 Prozent der Fachkräfte zu, die Kinder mit Behinderung betreuen.

Der Ländermonitor weist auch auf einen besonderen Zeitdruck für Teilzeitkräfte hin. Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung machen in der Praxis mindestens ein Viertel der Aufgaben einer Erzieherin aus. Vollzeitkräfte können hierfür in der Regel leichter Zeit einplanen. Deren Anteil (48 Prozent) ist in Baden-Württemberg vergleichsweise hoch. Zugleich hat es jedoch von allen Bundesländern den höchsten Anteil an Beschäftigten, die weniger als 21 Wochenstunden arbeiten (24 Prozent). Gerade diese Teilzeitkräfte werden in den Kitas häufig mit ihrer kompletten Arbeitszeit für die eigentliche Kinderbetreuung eingeplant, trotzdem warten die anderen Aufgaben auf Erledigung.

Zusatzinformationen

Grundlage des jährlich aktualisierten Ländermonitors sind Auswertungen von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und weiteren amtlichen Statistiken sowie einer Befragung aller zuständigen Fachministerien der Bundesländer durch die Bertelsmann Stiftung. Stichtag für die Datenerhebung war der 1. März 2014. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Technische Universität Dortmund durchgeführt. Zu unterschiedlichen Themen finden Sie Daten und Fakten zu den frühkindlichen Bildungssystemen im Internet unter www.laendermonitor.de. Zudem liefert der Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2015 für jedes Bundesland ein Profil seines frühkindlichen Bildungssystems.

Unsere Expertinnen:

Anette Stein, Telefon: 0 52 41/81 81 274

E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41/81 81 173

E-Mail: kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de

Alle Infos, auch zu anderen Bundesländern und zur bundesweiten Entwicklung, finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de